

# Raupenfraß ?

Beitrag von „Bernhard B“ vom 5. April 2020, 23:19

Diese Fraßstelle fand ich an einem Eps Sämling.



Zunächst dachte ich, es war eine Nacktschnecke. Unter anderen Töpfchen hatte ich Schneckeneier gefunden.

Aber 2 Töpfchen weiter in der gleichen Schale machte ich dann diese Entdeckung.



Wer kennt diesen Schädling? Nachdem er noch sechs weitere Sämlinge in den letzten Tagen

ähnlich verunstaltet hatte, beschloß ich, miir sein Innenleben anzusehen. Und sieheda, es war so grün wie die Kakteenepidermis.

Was die Trauermücken nicht geschafft haben, bleibt dann für Schnecken und solche Kerle 😞

Gruß, Bernhard

---

### **Beitrag von „Christian-Halbauer“ vom 7. April 2020, 17:44**

Raupen von Nachtschwärmern (Motten).

Sind ebenfalls Nachtaktiv u. verstecken sich gerne. Gibt es in grau, braunen Farbtönen und grün. Fressen auch gene Knospen!

Hilft nur Nachts mit Taschenlampe absammeln!

---

### **Beitrag von „helmut“ vom 7. April 2020, 22:05**

Hallo Bernhard und Christian,

Nachtschwärmer klingt ganz gut - aber nicht jeder Nachtschwärmer ist eine kleine Motte - zumindest die zweibeinigen Nachtschwärmer würden sich wohl sehr dagegen wehren als Motten bezeichnet zu werden.

Ich bin zwar kein ausgewiesener Schmetterlingskenner und habe mich nur als Kind und Jugendlicher damit beschäftigt, aber ich habe gleich vermutet, dass es sich um die Raupe eines Eulenfalters handelt und beim Nachschlagen in einem Kosmos Schmetterlingsführer finde ich eine passende Raupe (2b) und zwar die von der Parklandeule (2). Interessanter Weise überwintert die Raupe und nicht die Puppe, wie oft bei anderen Schmetterlingen, so dass Du sie in dieser Jahreszeit als solche auch entdecken kannst. Außerdem ist sie polyphag, so dass sie auch vor Kakteen wohl nicht zurück schreckt. Da Falter meist mehrere Eier legen, lohnt sich vielleicht die Suche nach weiteren Raupen, die mittlerweile vermutlich aber ausgewachsen sind und eher einen Platz zum verpuppen suchen.

Grüße von Helmut



1 *Opiogena polygona* Scop. 35–40 mm. Der Falter ist mit Ausnahmen im Ostergesamten bis ganz Europa verbreitet. Im Osten reicht er bis nach Sibirien. Er ist ein Wanderfalter, der nördlichwärts ziehende, warme Gebiete dieser Art bewohnt und sich im Norden nur während des Sommers entwickelt. Daraus ergibt sich zwei Generationen dieses Falters. Die erste Generation taucht von April bis Juni auf, die zweite von Juni bis weit in den Herbst hinein. Die Raupe ist polyphag.

2 *Graphiphora augur* F. – Parklandeule. 35–42 mm. Dieser Eulenfalter ist von Europa bis nach Japan verbreitet und siedelt auch in Nordamerika. In den wärmsten Gebieten der paläarktischen Region tritt die einzige Generation dieses Falters auf, die von Ende Juni bis Anfang August fliegt. In den niederen Lagen tritt die Schmetterling stellenweise recht häufig auf, fliegt aber auch hoch in die Berge hinauf. Die Raupe überwintert. Sie ist wie bei den meisten Eulen polyphag.

3 *Lycophotia porphyrea* Scop. 25–30 mm. Bewohnt verstreut die ganze paläarkt. Unterregion von Europa bis Japan und reicht von den Niederungen bis in Höhen von 2000 m. Die Raupe (30) ernährt sich von Heidekraut, womit das Verbreitungsgebiet dieser Art festliegt. Der Falter fliegt im Juni und Juli. Die Raupe überwintert.

4 *Diarsia mendica* Scop. 28–33 mm. Der Falter ist in den Waldgebieten Europas und Asiens bis nach Mongolei und nach Kamtschatka verbreitet. Er ist überaus variabel, und es wurden viele individuelle Formen und geographische Rassen beschrieben. Die einzige Generation fliegt von Juni bis August aus. Er taucht in den Niederungen früher, in den Bergen später auf. Die Raupe überwintert. Mit ihrem gelben, lockeren Wollhaare und Wiesen auf Feldern, in den Gebirgen und in den hochgelegenen Kiefern.